

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bei dem A. D. R. 8 und unter Einwirkung des Feindes kam diese Weisung jedoch nicht zur Ausführung. Die 7. und 8. Armee, einschließlich des Asienkorps, mußten bei Befan scharf nach Osten ausweichen und schoben sich bei Derad zusammen, wobei auf den engen Gebirgswegen infolge feindlicher Fliegerangriffe sehr starke Verluste eintraten. Als dann auch Tiberias und Samach am 24. September nach tapferem Widerstand fielen, mußte der ursprüngliche Plan der Tiberias-Jarmuk-Front fallen gelassen werden. Als weitere Rückzugslinie kam allein die Straße und Bahn Derad—Damaskus in Frage. Mit neuen, verstärkten Störungen seitens der jetzt offen zu den Engländern übergegangenen Araber mußte gerechnet werden. Wußte doch die Heeresleitung seit Monaten fast täglich von Gefechten mit Aufständischen im Gebiet südöstlich des Toten Meeres zu berichten.\*)

Das Oberkommando wurde am 22. September nach Damaskus verlegt und traf Anordnungen, die zurückflutenden Truppen in einer neuen, von der Stadt nach Nordwesten zum Libanon verlaufenden Front zu vereinigen. Am 26. September erreichte das Asienkorps, dauernd in guter Haltung und Disziplin, Derad und wurde sofort mit der Bahn nordwärts abbefördert zum Einsatz in der neuen Front, die auch die Hochebene der Beka südlich Rajak abriegeln sollte. Es galt, unter allen Umständen die weitere Rückzugsstraße Rajak—Homs—Aleppo für die Truppen offenzuhalten. Aber auch in der Rajak-Front kam es nicht mehr zu längerem Widerstand, geschweige denn zu einem Aufhalten des nachdrängenden Feindes. Damaskus befand sich in vollem Aufruhr; die durchziehenden türkischen Truppen konnten nur unter blutigen Straßenkämpfen die nordwärts führenden Straßen erreichen, von denen die eine nordwestlich durch das enge Barada-Tal nach Rajak, die andere direkt nördlich, östlich des Antilibanon nach El Kutese—Homs führte. Das Infanterie-Regiment 146 traf am 1. Oktober als Nachhut der 4. Armee nach dauernden Rückzugskämpfen in Damaskus ein und marschierte noch an demselben Abend, da die Barada-Straße bereits unter dem Feuer der feindlichen Kavallerie lag, nach El Kutese weiter. Da nunmehr dem Feind auch die Straße nach Homs offenstand, entschloß man sich, die Rajak-Front am 2. Oktober aufzugeben. Das Asienkorps wurde am 3. Oktober in Baalbek auf die Bahn verladen und nach Adana transportiert. Die 146er traten am 6. Oktober von Homs aus den Weitermarsch nach Aleppo an und erreichten von dort am 11. Oktober auf dem Bahnwege Jeridsche

\*) Am 26. Juli hatten z. B. rebellische Stämme in Stärke von mehreren tausend Mann bei Maan angegriffen.